

Programm

09:00 Uhr Stehkafee/ Anmeldung

09.30 Uhr Eröffnung und Grußworte

Stefanie Drese
Ministerin für Soziales, Gesundheit und Sport M-V

09.45 Uhr Essstörungen - aktueller Stand zu Ursachen, Häufigkeit und Therapie

Prof. Dr. Michael Kölch, Direktor der Klinik für Psychiatrie, Neurologie, Psychosomatik und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter
Universitätsmedizin Rostock

10.45 Uhr Pause

**11.00 Uhr Fokus Essstörungen
Gesund aufwachsen während der Pandemie:
Versorgungsdaten zur Kindes- und
Jugendgesundheit in MV**

Alena Zeitler, Gesundheitsökonomin
der Boutique-Beratung VANDAGE aus Bielefeld

12.00 Uhr Mittagspause



Programm

13.00 Uhr Das perfekte Bild - Die Bedeutung der Selbstinszenierung auf Instagram und TikTok für die Identitätsentwicklung bei Jugendlichen

Dr. Maya Götz, Medienwissenschaftlerin
Internationales Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen IZI

14.00 Uhr Pause

**14.15 Uhr Und was ist mit den Männern?
Einblicke in den Beratungsalltag und die Arbeit mit Jungen und Männern mit Essstörungen**

Melanie Rottmann und Kadi Sieben
sMUTje Starthilfe für MUTige Jugendliche mit Essstörungen Hamburg

15.15 Uhr Abschluss



Essen - Genuss oder Qual ?

07. Juni 2023

Fachhochschule für öffentliche Verwaltung,
Polizei und Rechtspflege Güstrow

Essstörungen

Unbeschwert und mit Genuss essen – so sollte unser Essverhalten eigentlich aussehen. Das können essgestörte Jugendliche und Erwachsene jedoch nicht mehr.

Mit ihrem gestörten Essverhalten versuchen sie, psychische Probleme zu bewältigen. So berichten Patienten, dass die Essstörung einen großen Einfluss auf ihre Gedanken und Gefühle hat und glauben im Nachhinein, dass die Krankheit auch deshalb so hartnäckig ist, weil sie sich von innen ganz anders anfühlt als sie von außen aussieht: Was von außen als „krank“ erscheint, kann sich für die Betroffenen in den akuten Momenten als einzige Alternative anfühlen.

Die Ursachen und Hintergründe dieser Krankheit sind komplex. Sie äußert sich im Essverhalten, das manipuliert wird, damit sich die Betroffenen besser fühlen.

Aber: Was sind erste Anzeichen? Was ist „normal“ und was „gestört“?

Unsere Gesellschaft befeuert durch Konsum, Schnelllebigkeit und Schönheitswahn dieses Krankheitsbild. So bilden Medien überwiegend Frauen mit einem sehr schlanken Körper ab. Über die Jahrzehnte sind die Foto- und Laufstegmodels dabei immer dünner geworden. Von besonderer Bedeutung für die Identitätsentwicklung sind dabei soziale Netzwerke wie Instagram und TikTok, auf denen Jugendliche andere bei der Selbstinszenierung beobachten und z.T. selber regelmäßig Bilder und Filme hochladen. Diese Selbstinszenierung von und für Mädchen und Jungen kann essgestörtes Verhalten befördern.

Auch die Pandemie hat laut „Kinder- und Jugendreport der DAK“ vom Mai 2022 massive Folgen für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Im Jahr 2021 stiegen Essstörungen bei Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 17 Jahren weiter an.

Die Daten zeigen, dass vor allem Mädchen im späten Teenageralter massiv unter den Auswirkungen der Pandemie leiden.

Organisatorisches

Ort: Stufenhörsaal 026, Gebäude 1
Fachhochschule für öffentliche Verwaltung,
Polizei und Rechtspflege
Goldberger Str. 12-13, 18273 Güstrow

Datum: 07. Juni 2023

Zeit: 09.30 – 15.30 Uhr

Teilnehmerbeitrag: 40,00 €

Anmeldeschluss: 17.05.2023

Anmeldung: Dana Wonnei wonnei@lakost-mv.de
oder [online](#)

Für Rückfragen: 0385 7851560

Nach Eingang Ihrer Anmeldung bei der LAKOST MV erhalten Sie eine Rechnung, die Sie bitte möglichst umgehend begleichen.

Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt. Mit dem Eingang der Zahlung gelten Sie als verbindlich angemeldet.

Bei Absagen nach dem 17.05.2023 oder Nichtteilnahme kann die Gebühr nicht rückerstattet werden.

Reisekosten werden nicht übernommen.

Hinweis:

Wir weisen darauf hin, dass Sie sich mit Ihrer Teilnahme einverstanden erklären, im Rahmen der Berichterstattung über die Veranstaltung auf Fotos zu erscheinen.

LAKOST 
Landeskoordinierungsstelle
für Suchtthemen
Mecklenburg-Vorpommern

MV 
Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Sport

Wir danken für die finanzielle Unterstützung durch das
Ministerium Soziales, Gesundheit und Sport M-V.